UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Widder die kelch Diebe

Bugenhagen, Johannes

Wittemberg, 1532

VD16 B 9473

Apostel vnd Priesterampt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34042

Visual Library

ben den Leyen das halbe/ widder Christus befehl/vnd der Apostel lere/vnd der gehorsamen Christen gebrauch/ auch widder jr eigen geistlich recht/ als zuuor gesagt ist/ Welchs recht solchen misbreuch einer gestalt des Sacraments/nennet Superstitionem/das ist/beyglauben/ vnd grande Sacrilegium/das ist/grosse lesterung Gottes od der grosse kirchdieberey/Wie denn die Rechte das wort Sacrilegium pflegen auszulegen. Darumb sollen vns die Pfaffen nicht verdencken/ wenn wir sagen/ das sie vns dieblich/mit guten worten/den kelch des Herrn abgestolen haben/ die weil jr eigen geistlich Recht sie schilt fur kirchdiebe/vnd fur grosse kirchdiebe. Sie haben vns den gebrauch des Sacraments gestolen/vnd dagegen jr Fegfeursmessen vñ schinderey auffgericht. Christus hat das Sacrament seinen Jüngern/das ist/ seinen Christen/die das Euangelion von jm lerneten/gegebē on vnterscheid. Vnsere Pfaffen wöllen noch hören noch sehen/es wird die zeit komen/das sie die gantze welt drumb geben/das sie weren Christus Discipuli gewesen etc.

Apostel vnd Priester ampt.

Alhie möchstu sagen/ Sind denn die Aposteln nicht mehr/denn andere Christen? Antwort/ wie gesaget ist/ Das Euangelion zu hören/ vnd dem zu gleuben/die Tauffe vnd das Sacramtnt zu empfahen/ sind die Aposteln nicht mehr/denn andere Christen/Denn dadurch sind sie Discipuli Christi/odder Christen/vnd haben fur sich ein iglicher/ einen gnedigen Gott/ durch Christum vnsern HERRN/ nicht anders/ denn alle andere Christen/ Sanct Peter gleubt durch das Euangelion an Christum zur seligkeit/vnd lesset sich Teuffen jnn Christum/zur seligkeit/vnd nimpt das Sacrament Christi zur seligkeit/

damit ist er nichtsmehr/denn der geringste baur jnn der Christenheit/der an Christum gleubet/durch das Euangelion zur seligkeit/lesset sich auch Teuffen jnn Christum zur seligkeit/ nimpt auch das Sacrament Christi/zur seligkeit. Vnd S. Peter hat kein besser Euangelion dem er gleuben sol/auch keine bessere Tauffe odder Sacrament für sich/ denn ein solcher gleubiger bawer//Ja wenn ein Apostel vnrecht vmbgehet mit solchen sachen/ seine seligkeit belangende/so ist er so wol des Teuffels/ als ein ander/vnd hilfft jm gantz nicht/das er ein Apostel ist/Des haben wir ein trefflich Exempel im verrheter Judas/ welcher doch ein grosser Apostel war/ Hette er glauben gehabt zu Christo/ vnd nicht zum gelde/so were er selig gewesen. Er hat leider viel kinder nach jm gelassen/Got mache es besser. Darumb ist es gar ein blind ding/das man mit der empfahung des Sacraments/ wil ein vnterscheid machen/zwischen den Aposteln/ vnd den andern Christen/ aus freuelichem mutwillen/ on Gottes wort.

Aber des Apostolischen ampts halben/ jnn der Christenheit/ist ein gros vnterscheid zwischen den Aposteln/ vnd andere Christen/Den Christus hat sie beruffen/ vnd jn befohlen/das Euangelion zupredigen/vber die gantze welt/Vnd wir alle sind schüldig/der Apostolischen lere/ wie sie klar im Newen Testament beschrieben ist/gehorsam zu sein/nach dem befehl Christi/ Gehet jnn die gantze welt/vnd prediget das Euangelion allen Creaturen/ Der dem gepredigeten Euangelio gleubet/vnd wird getaufft/der wird selig/Der aber nicht gleubt/der wird verdampt. Item/ Mir ist gegeben alle gewalt im himel vnd auff erden/Darumb gehet hin vnd leret alle völcker/ vnd Teuffet sie im namen/ des Vaters/vnd des Sones/ vnd des heiligen Geistes/ vnd leret sie/ zu halten alles/

was

was ich euch befohlen habe/ Vnd sehet/ ich bin bey euch alle tage/ bis an der welt ende. Aus den worten Christi höre stu wol/ wo durch die Apostel/ vnsere lerer vnd lieben vetern/ was sonderlichs vnd gros sind jn der Christenheit/ Nemlich/ das sie sollen das Euangelion predigen/ vber die gantzen welt/ vberall/ da sie hin kömen kömen/ nach dem willen Gottes/ vnd leren alle völcker halten alles/ was jn Christus befohlen hat/ vnd nichts anders. Das ist jr Apostel ampt/ damit sie den Christen sollen dienen. Mit der empfahung des Sacraments/ sind sie keine Apostel/ sondern Discipuli Christi/ odder Christen/ wie andere Christen/ vnd nichts mehr.

Ja/ ich wil dir wol mehr sagen/ Das sie auch mit der reichung des Sacraments/ nicht sonderliche Apostolische ampt beweisen/ Denn das kan wol ein ander thun/ dem es befohlen wird/ Teuffen doch bey vns auch die frawen/ jnn nöten/ vnd ist die rechte Tauffe. Solche meinung bekennet Paulus 1. Corinth. 1. vnd spricht/ Christus hat mich nicht gesand zu Teuffen/ sondern das Euangelion zu predigen. Also prediget Petrus den Heiden auch selbs/ aber den andern befahl er/ die gleubigen Heiden zu Teuffen/ Act. 10.

Solch ampt der lere/ hat Christus seiner Christenheit auffgerichtet vnd geschencket/ durch welch ampt sie gebessert wird/ mit der lere Göttliches worts/ wie klar beschriebē stehet Ephe. 4. da stehet also aus dem Psalm. Christus ist jnn die höhe gefaren/ vnd hat die gefengnis gefangen gefüret/ vnd hat den menschen gaben gegeben. Die gaben aber/ den menschen von Christo aus dem himel gegeben/ leget Paulus alda aus/ mit diesen worten/ Vnd Christus hat etliche zu Apostel geseżt/ etliche aber zu Propheten/ etliche zu Euangelisten/ etliche zu hirten vnd lerer. Lieben gesellen/ was sind doch das für leute/

die Christus zu seinem ampt seiner Christenheit verordnet vnd geschicket hat? Es sind ia nicht vnser Opfferpfaffen mit jren Fegfewrsmessen/ vnsere Münche mit jren Regeln/ vnsere Bischoue/ die mit schmiren vnd mit scheren vmbgehen/ mit kirchen weihen/ mit glocken teuffen/ da denn die gefattern der glocken sich am stricke halten/ vnd mit andern vnzelichen misbreuchen mehr jr ampt ausrichten/ vnter welchen etliche narrenwerck sind/ etliche auch grosse lesterung Gottes/ Kilchlecker vnd bauchknechte/ habē wir leider alzuuiel. Wo sind aber die empter/ welche Christus seiner Christenheit hat aus dem himel gegeben? Messpfaffen sind ia nicht darunter/ Was sind es denn fur empter? Nicht anders/ sondern empter/ zum wort Gottes. Was solten anders die Aposteln/ Propheten/ Euangelisten/ hirten vnd lerer/ heissen/ denn leute die nach dem befehl Christi mit Gottes wort die Christenheit bessern/ ein iglicher nach seiner mas vnd befehl? Lies von den Propheten. 1. Corinth. 14. Von solchen emptern wird die braut Christi/ das ist/ die Christenheit/ gebessert/ durch das wort Gottes vñ Euangelion Christi/ wider die schalckeit der verfurer/ die vns vom wort Gottes auff menschen tand furen wöllen/ vnter dem scheine der warheit vnd heiligkeit. Solchs sagt Paulus klar daselbs mit diesen worten/ Auff das die heiligen geschickt sein zum werck des ampts/ dadurch der leib Christi gebawet wird/ bis das wir alle hinan komen/ zu einerley glauben vñ erkentnis des sons Gottes/ vñ ein volkomen man werden/ der da sey jnn der masse des volkomenen alters Christi/ auff das wir nicht mehr kinder sein/ vnd vns bewegen vñ wigen lassen von allerley winde der lere/ durch schalckheit der menschen/ vnd teuffscherey/ damit sie vns beschleichen/ zu verfüren.

Darumb bedürffte die welt der predigt des Euangelij

das

das ist/ein recht Apostelampt/ Vñ wir sind schüldig bey verlust vnser seligkeit vnd bey pein des hellischen fewers/ der Apostolischē lere zu gleuben vñ sie anzunemen/dauon die Christenheit auch wird genennet Ecclesia Apostolica. Aber zum kelch des Herrn zu trincken/dürffen wir nicht sonderlich der Aposteln/denn den trinckt ein mensch für sich selbs vnd nicht für die andern/als gesagt ist. Viel weniger wöllen wir die für Aposteln odder auch für Priestern ansehen/die vns den kelch des HErrn freuelich vnd aus mutwillen verbieten/ welchen vns Christus vnd der Apostel lere gibt. Vnd die Doctores Ecclesiastici mit allen den jenen die sie geleret haben/ wissen vnd halten es auch nicht anders/dazu der Babst selbs jnn seinem Decreto/nennet es Superstitionem vnd grande Sacrilegium/wenn einer also zum Sacrament gehet/ das er nicht auch nimpt den kelch des Hern/als auch zuuor gesagt ist.

Wo wöllen doch vnsere mutwillige Pfaffen mit jrem Gotlosen verbietē bleiben/dieweil nu die warheit so klar an den tag komē ist: Ein Priesterlich ampt solten sie füren/das ist/das heilige Euangelion Christi rein predigē/ wie Christus befohlen hat/vnd die heiligen Aposteln geleret/so wolten wir sie nicht scheltē für Pfaffen/sondern solten sein vnsere priester/vnsere liebē wirdige veter oder Patres/hirten vñ Doctores/ Euangelisten vnd Propheten/ein jglicher nach seiner masse/ Vñ wolten jrer solchē lere vnd predigen gerne gehorsam sein/so viel/ als Gott gnade gebe. Ob sie keine platten oder kappen trugen/das wolten wir jn/als Christē/den solch narrenwerck nichts zuschaffen gibt/ gerne zu gut halten. Das sie aber vns den kelch des Hern verbietē/den vns Christus gebeut zunemē vnd zu trincken/das hat sie der teuffel alles geleret/ wie auch zu verbieten die Ehe vnd die speise/1.Timo.4. Darumb thun sie auch recht/nach der Widerchristischen art/

denn sie

denn sie schelten es ketzerey/hassens/verfolgens beschei-
digen vnd morden/die jre verbot/vmb des Göetlichen ge
bots willen vnsers HERRN Jhesu Christi/nicht wollen
halten/ Was hat jn doch Christus zu leide gethan/das
sie jn so aus neide verachten/verwerffen/verfolgen vnd
schenden/jnn seinem gebot vnd befehl vom Sacrament.
Er wirds die lenge von jn nicht leiden/wollen sie jn nicht
annemen zu einem seligmacher/vnd lassen sein Euange-
lion vngemeistert vnd vnuerfolget/ so müssen sie on jren
danck/jn annemen/zu einem gestrengen Richter/ Das ge-
het denn nahe dem hellischen fewr zu/ Denn er ist gesetzt
zu einem Richter/ vber die lebendigen vnd die todten/
Amen.

Nemet/esset/das ist mein leib.

Zum andern/ Christus nimpt das brod jnn seine
hand/ dancket/ vnd gibts seinen Jüngern/vnd spricht/
Nemet hin vnd esset/das ist mein Leib/ der fur euch ge-
geben wird. Er spricht ja nicht/ Nemet hin vnd esset/
vñ trincket zugleich/ Oder/Nemet hin vnd trincket/oder
sauget mein blut/aus diesem brodte/ das ich gebe/odder
aus diesem meinem Leibe/ den ich euch im Sacramente
gebe. Warumb narret man vns denn mit menschlichen
gedancken/ wider den klaren befehl Christi? Er saget
auch/ Das ist mein Leib/ vnd saget nicht/ Das ist mein
Leib vnd blut zusammen/darumb dürfft jr meinen kelch
nicht trincken. Nein/ Er befihlet es viel anders/ Es
stehet alhie alles auff dem befehl Christi/vnd nicht auff
menschlichen gedancken.

Ja/ sagestu/ So möchten die menschen gedencken
vnd gleuben/ das der Leib Christi im Sacrament/ on
blut were? Antwort/ O welch eine grosse fahr erden-
cken alhie vnsere Papisten vnd Antichristen/ vnd jre

sonderliche